



Vorlage Nr.: V2072/13
Datum: 6. Februar 2013

Vorlage

Beratungsfolge

Dienstberatung der Oberbürgermeisterin	nicht öffentlich	zur Information
Ortsbeirat Pieschen	öffentlich	beratend
Ausschuss für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit	nicht öffentlich	beratend
Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau	nicht öffentlich	beratend
Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften	nicht öffentlich	beratend (federführend)
Stadtrat	öffentlich	beschließend

Zuständig: GB Allgemeine Verwaltung

Gegenstand:

Gesamtsanierung und Erweiterung der 56. Mittelschule "Am Trachenberg", Cottbuser Straße 34 in 01129 Dresden

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt die weitere Planung und Durchführung des Bauvorhabens „Sanierung und Erweiterung der 56. Mittelschule „Am Trachenberg“ mit Neubau einer integrierten Zweifeldschulsporthalle“.

bereits gefasste Beschlüsse:

V1282-1/11 Schulnetzplanung

aufzuhebende Beschlüsse:

keine

Finanzielle Auswirkungen/Deckungsnachweis:**Investiv:**

Teilfinanzhaushalt/-rechnung:	3 Schulträgeraufgaben
Projekt/PSP-Element:	HI. 4020561
Kostenart:	
Investitionszeitraum/-jahr:	2013/2014/2015
Einmalige Einzahlungen/Jahr:	Siehe Anlage 15
Einmalige Auszahlungen/Jahr:	Siehe Anlage 15
Laufende Einzahlungen/jährlich:	
Laufende Auszahlungen/jährlich:	
Folgekosten gem. § 12 SächsKomHVO Doppik (einschließlich Abschreibungen):	Siehe Anlagen 16 und 17

Konsumtiv:

Teilergebnishaushalt/-rechnung:
 Produkt:
 Kostenart:
 Einmaliger Ertrag/Jahr:
 Einmaliger Aufwand/Jahr:
 Laufender Ertrag/jährlich:
 Laufender Aufwand/jährlich:
 Außerordentlicher Ertrag/Jahr:
 Außerordentlicher Aufwand/Jahr:

Deckungsnachweis:

PSP-Element:
 Kostenart:

Begründung:**1. Bedarfslage**

Der Schulstandort Cottbuser Straße 34 in 01129 Dresden bildet mit der 56.Grundschule ein gemeinsames Schulensemble in Dresden-Trachau. Die 56. Mittelschule „Am Trachenberg“ ist entsprechend Fortschreibung der Schulnetzplanung 2012 ein langfristig gesicherter Schulstandort. Nach Abschluss der Gesamtsanierung und Erweiterung ist entsprechend der Fortschreibung der Schulnetzplanung 2012 eine drei- bis vierzügige Auslastung des Schulstandortes vorgesehen. Zur Umsetzung des Raumbedarfs ist eine bauliche Erweiterung einschließlich Neubau einer Zweifeldsporthalle erforderlich. Der ältere Teil des Bestandsgebäudes der Mittelschule wird umfassend saniert und funktional neu gegliedert. Die 56. Grundschule ist nicht Gegenstand der Maßnahme.

2. Städtebauliche Einordnung

Das Baugrundstück befindet sich im Nordwesten von Dresden, im Stadtrandbereich zu Raabeul. Die auf dem Grundstück befindlichen beiden Schulen 56. Grund- und 56. Mittelschule werden durch den Straßenraum im Norden von Kopernikusstraße, im Süden von der Cottbuser Straße, im Osten von der Böttgerstraße und im Westen von der Aachener Straße umschlossen. Beide Schulen nutzen den Freibereich auf dem Grundstück, wobei sich die Nutzung durch die 56. Grundschule auf die nördlichen und vorgelagerten (sanierten) Freiflächen zur Böttgerstraße und Ecke Böttgerstraße/Cottbuser Straße bezieht. Die 56. Mittelschule nutzt als Pausen- und Freifläche den Hof und den nördlichen Grundstücksbereich. Diese Freiflächen sind in desolatem Zustand.

Innerhalb des baulichen Umfeldes (deutlich kleinteilige Wohnbebauung) stellt der Schulkomplex einen Solitär dar. Aufgrund von Höhe und Baumasse bildet das gewachsene Ensemble der beiden Schulen eine Dominante. Der additive Charakter des Komplexes wird durch die geplante Erweiterung fortgeführt. Der Erweiterungsbau zum Bestandsgebäude der 56. Mittelschule schließt sich entlang der Aachener Straße in Richtung Norden dem vorhandenen Baukörper an. Durch die Längsdrehung des Baukörpers parallel zur Kopernikusstraße wird die Straßenecke zur Aachener Straße räumlich gefasst.

Aus dem Kubus des Neubaus werden gezielt Teilbereiche „herausgeschält“ und hinzugefügt. So modellieren sich auf der Zugangsseite ein überdeckter Eingangsbereich, im 2. Obergeschoss durch Anordnung zweier Dachterrassen eine differenzierte Dachlandschaft und durch Erhöhung eine Akzentuierung der Gebäudeecke. Durch die Anordnung eines besonderen Raumes – des Speise- und Mehrzweckraumes – wird die Nutzung auch nach außen ablesbar. Die Gebäudehöhe orientiert sich an der Traufhöhe des Hauptgebäudes. Der neue Zugang liegt an der Nahtstelle zwischen Alt- und Neubau und zeigt damit den additiven Charakter des Ensembles auch im geplanten Erweiterungsbau. Die externe Nutzung der Sporthalle wird durch diesen Zugang ebenfalls günstig ermöglicht.

3. Funktionale Gliederung

Die Eingangshalle im Erdgeschoss liegt in der Gebäudeflucht des Altbaus, nur im 1. und 2. Obergeschoss springt der Neubau nach vorn in Richtung Straße. Dadurch ergibt sich im Erdgeschoss ein überdachter Zugangsbereich. Über den zentralen, barrierefreien Eingangsbereich erreichen Schüler und Lehrer den Erweiterungsbau mit Sporthalle, Mehrzweckraum und naturwissenschaftlichen Fachräumen sowie die Verwaltung, allgemeine Unterrichtsräume und Ganztagesbereich im Altbau. Das „Verweben“ von Alt- und Neubau zeigt sich besonders prägnant an der Vertikalerschließung des neuen Zugangs. Die vorhandene Treppe im Bestandsgebäude wird zur Erschließung des Alt- und Neubaus genutzt, dem neuen Eingangsbereich räumlich zugeordnet und damit aufgewertet. Nebentreppen im Neubau sichern die erforderlichen baulichen Rettungswege.

Im Untergeschoss des Altbaus (oberhalb des Grundwasserhöchststandes) sind neben Technikräumen die Fachräume für Werken eingeordnet. Im Erdgeschoss-Neubau sind auf Hallebene die behindertengerecht ausgebildeten Umkleiden, die Geräteräume sowie die Funktionsräume der Sporthalle angeordnet. Das 1. Obergeschoss-Neubau umfasst den Hallenkörper, die Haustechnik sowie weitere Nebenräume der Sporthalle. Zum Spielfeld hin werden fünfzig Stehplätze auf einer Galerieebene eingeordnet. Im 1. Obergeschoss-Altbau werden direkt an der Verbindungsbrücke zur Grundschule vier zusätzliche Unterrichtsräume für die Grundschule mit separaten Sanitäreinrichtungen eingeordnet. Damit werden Raumdefizite der Grundschule (vier zusätzliche Horträume in Eigennutzung) kompensiert, die im Grundschulgebäude nicht abgebildet werden konnten. In Richtung Neubau schließen sich Klassenzimmer und der Verwaltungsbereich an. Im 2. und 3. Obergeschoss des Altbaus sind Klassenräume sowie Informatikräume eingeordnet. Die Fachkabinette und der Speise- und

Mehrzweckraum werden im Neubau eingeordnet und gruppieren sich im 2. Obergeschoss um eine Dachterrasse. Auf einen Ausbau des Dachgeschosses im Altbau wurde zugunsten einer eindeutigen Führung der thermischen Hülle verzichtet.

Alle Klassen-, Mehrzweck- und Ganztagesräume werden multifunktional konzipiert, um eine Anpassung an geänderte Nutzeranforderungen zu ermöglichen. Das geplante Raumprogramm entspricht den Empfehlungen der Schulbaurichtlinie des Freistaates Sachsen sowie den Anforderungen der DIN 18032 (Sporthallenbau). Der Neubau wird auf Grundlage einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung nach Passivhausstandard errichtet. Die Sanierung des Altbaus wird an der Energieeinsparverordnung (EnEV 2009) ausgerichtet.

Der gesamte Schulkomplex wird durch einen Aufzug im zentralen Eingangsbereich rollstuhlgerecht erschlossen.

Die Sportfreiflächen befinden sich auf der Sportanlage des Eigenbetriebes Sportstätten- und Bäderbetrieb (EBB) Aachener Straße 19a. Beide Schulen sind auch weiterhin dauerhaft auf deren Mitbenutzung angewiesen. In Vorbereitung der verstärkten schulischen Nutzung werden in Abstimmung mit dem EBB an der Sportfreianlage Ergänzungen (Laufbahn, Kleinspielfeld, Kugelstoßen, Weitsprung) vorgenommen.

4. Baudurchführung

Für die Ausführung der Bauleistungen wird ein Zeitraum von 21 Monaten veranschlagt. Der Baubeginn erfolgt im Oktober 2013, die Nutzungsübergabe des Gebäudekomplexes im Juni 2015. Die Bauleistungen an der Sportfreianlage (Aachener Straße) werden vorgezogen abgeschlossen, um eine möglichst frühzeitige Nutzung durch die 56. Grundschule zu ermöglichen.

Die Bauauslagerung der 56. Mittelschule erfolgt an den Standort Terrassenufer 15. Das Schulgebäude wird entsprechend Fortschreibung der Schulnetzplanung nicht mehr als Schulteil des Marie-Curie-Gymnasiums geführt und steht somit zur Verfügung.

5. Finanzierung und Folgemaßnahmen

Nach Abschluss der Baumaßnahme sind keine Folgemaßnahmen erforderlich.

Die Gesamtkosten des Vorhabens belaufen sich nach gegenwärtiger Kostenschätzung auf 14.155.368 Euro (brutto). Aufgrund des Planungsstandes sowie nicht kalkulierbarer Risiken der Projektdurchführung beinhaltet das Projekt derzeit ein zusätzliches Projektrisiko von 1.415.537 Euro (brutto). Dieser Risikorahmen wird informativ geführt und nur bei Bedarf mit gesonderter Vorlage im Haushalt veranschlagt.

Für die Sicherung der Gesamtfinanzierung ist der Beschluss des Stadtrates zum Doppelhaushalt 2013/2014 erforderlich.

Das Vorhaben wurde von der Landeshauptstadt zur Förderung nach der Förderrichtlinie Schulische Infrastruktur (FöRL SIF Schulische Infrastruktur) angemeldet. Entsprechend des Sonderprogrammes Schulhausbau kreisfreie Städte 2013/2014 besteht eine weitgehend gesicherte Fördermittelerwartung, die Standortsicherheit wurde vom Sächsischen Staatsministerium für Kultus bereits bestätigt. Zuwendungsbescheide liegen im Zeitpunkt der Erstellung der Vorlage aber noch nicht vor.

Entsprechend Anlage 16 sind nach Abschluss der Maßnahme Baunutzungskosten in Höhe von 198.111,97 Euro zu erwarten. Davon sind im Doppelhaushalt 2013/2014 171.428,40 Euro aufgrund der gegenwärtigen Nutzung veranschlagt. Der Differenzbetrag in Höhe von 26.683,57 Euro wurde in der mittelfristigen Finanzplanung eingeordnet.

6. Nutzerabstimmung

- 27.01.2012 - Abstimmung Sporthalle mit EB Sportstätten- und Bäderbetrieb
- 17.04.2012 - Vorstellung Entwurfsplanung für Schulleitung
- 27.09.2012 - Vorstellung Genehmigungsplanung für neue Schulleitung
- 15.10.2012 - Abstimmung Sportfreifläche mit EB Sportstätten- und Bäderbetrieb

Anlagenverzeichnis:

- Anlage 1 – Lageplan/ Luftbild
- Anlage 2 – Lageplan/ Schwarzplan
- Anlage 3 – Grundriss Untergeschoss
- Anlage 4 – Grundriss Erdgeschoss
- Anlage 5 – Grundriss 1. Obergeschoss
- Anlage 6 – Grundriss 2. Obergeschoss
- Anlage 7 – Grundriss 3. Obergeschoss
- Anlage 8 – Grundriss Dachgeschoss
- Anlage 9 – Schnitt Neubau
- Anlage 10 – Schnitt Altbau/Ansicht Nord Süd
- Anlage 11 – Ansicht West Ost
- Anlage 12 – Freianlage Schulgelände
- Anlage 13 – Freianlage Sportfreifläche Aachener Straße
- Anlage 14 – Gesamtkosten der Maßnahme/Kostenberechnung
- Anlage 15 – Finanzierungsplan
- Anlage 16 – Baunutzungskosten
- Anlage 17 – Kalkulation Abschreibung
- Anlage 18 – Rahmenterminplan

Helma Orosz